

---

<b>Teil I:</b>	<b>UNTERSUCHUNGSaufbau</b>	<b>1</b>
1.	FORSCHUNGSINTERESSE	1
2.	Aufbau des Forschungsinstrumentariums	6
	2.1 Forschungsansatz	6
	2.2 Inhalte des Fragebogens	7
	2.3 Durchführung der Befragung	9
	2.4 Auswertungsverfahren	10
	2.5 Ergebnisdarstellung	16
3.	Zusammensetzung der Stichprobe	20
	3.1 Erwerbswelt	20
	3.2 Privatwelt	22
4.	Aufbau der Ergebnisdarstellung	25
<b>Teil II:</b>	<b>Einflussgrößen auf das Umweltverhalten in Unternehmen</b>	<b>26</b>
1.	DIE SCHRITTE auf dem Weg zu positivem Umweltverhalten in der Erwerbswelt	26
	1.1 Ethische Entwicklung in bezug auf Umweltfragen des täglichen Lebens	26
	1.1.1 Wahrgenommene Bedeutung des Umweltproblems	26
	1.1.2 Persönliche Betroffenheit	28
	1.1.3 Wahrgenommene Eigenverantwortlichkeit	29
	1.1.4 Geäußerte Verhaltensbereitschaft	30
	1.1.5 Persönliche Opferbereitschaft	32
	1.1.6 Wege und Forderungen für weitere Umweltschutz-Aktivitäten	34
	1.2 Vergleich der umweltrelevanten Haltungen in den Funktionsbereichen	35
	1.2.1 Wahrgenommene Bedeutung des Umweltproblems	35
	1.2.2 Persönliche Betroffenheit	35
	1.2.3 Wahrgenommene Eigenverantwortlichkeit	36
	1.2.4 Geäußerte Verhaltensbereitschaft	37
	1.2.5 Persönliche Opferbereitschaft	38
	1.2.6 Wege und Forderungen für weitere Umweltschutz-Aktivitäten	38
2.	METHODISCHE HINWEISE FÜR DIE ERGEBNISdarstellung in den Kapiteln 3 bis 8	40

3.	<b>MITBESTIMMUNGSMÖGLICHKEITEN IM BETRIEB UND IHRE WAHRNEHMUNG DURCH DIE BEFRAGTEN</b>	44
3.1	Verbesserungsvorschläge zum Schutz der Umwelt	44
3.2	Ethikstufen	46
3.3	Funktionsbereiche	47
3.4	Branchen	48
3.5	Betriebsgröße	49
3.6	Folgerungen	50
4.	<b>UMWELTSCHUTZ UND UNTERNEHMENSZIELE: IST DER UMWELTSCHUTZ EIN KONSTITUIERENDES ELEMENT DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG?</b>	51
4.1	Übersicht	51
4.2	Ethikstufen	55
4.3	Funktionsbereiche	57
4.4	Branchen	59
4.5	Betriebsgröße	62
4.6	Folgerungen	65
4.7	Unternehmensziele im Vergleich: Mitarbeiter - Unternehmen	67
5.	<b>EINSCHÄTZUNG DES UMWELTENGAGEMENTS DES EIGENEN BETRIEB</b>	73
5.1	Ethikstufen	73
5.2	Funktionsbereiche	74
5.3	Branchen	75
5.4	Betriebsgröße	76
5.5	Folgerungen	77
6.	<b>EINSCHÄTZUNG DER MITARBEITER DURCH DIE BEFRAGTEN: PROBLEMBEWUSSTSEIN DER BELEGESCHAFT IN UMWELTSCHUTZFRAGEN</b>	79
6.1	Ethikstufen	80
6.2	Funktionsbereiche	80
6.3	Branchen	81
6.4	Betriebsgröße	82
6.5	Folgerungen	82
7.	<b>DER STELLENWERT VON UMWELTMASSNAHMEN IN DEN UNTERNEHMEN: WIE SIEHT DER STATUS QUO AUS?</b>	84
7.1	Übersicht	84
7.2	Ethikstufen	86
7.3	Funktionsbereiche	87
7.4	Branchen	87
7.5	Betriebsgröße	88
7.6	Folgerungen	90

8.	WELCHE UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN SIND FÜR DIE ZUKUNFT GEPLANT? WELCHE MASSNAHMEN WERDEN ALS "NICHT SINNVOLL" ANGESEHEN?	91
8.1	Übersicht	91
8.2	Ethikstufen	94
8.3	Funktionsbereiche	95
8.4	Branchen	96
8.5	Betriebsgröße	97
8.6	Folgerungen	97
9.	ZUSAMMENFASSUNG DER BEDEUTUNG DER ETHIKSTUFEN IN DEN ERGEBNISSEN DER BETRIEBSBEFRAGUNG	99
<b>Teil III:</b>	<b>EINFLUSSGRÖSSEN AUF DAS UMWELTVERHALTEN IN PRIVATEN HAUSHALTEN</b>	<b>102</b>
1.	DIE SCHRITTE AUF DEM WEG ZU POSITIVEM UMWELTVERHALTEN IN DER PRIVATWELT	
1.1	Wahrgenommene Bedeutung des Umweltproblems	102
1.2	Persönliche Betroffenheit	105
1.3	Wahrgenommene Eigenverantwortlichkeit	107
1.4	Geäußerte Verhaltensbereitschaft	109
1.5	Persönliche Opferbereitschaft (Verhalten)	112
1.6	Wege und Forderungen für weitere Umweltschutzaktivitäten aus der Sicht der Haushaltsführenden	117
2.	UMWELTETHIK UND UMWELTVERHALTEN IN VERSCHIEDENEN HANDLUNGSBEREICHEN DES HAUSHALTS	121
2.1	Einkaufsverhalten	121
2.2	Abfallverhalten	129
2.3	Energieverbrauch	139
2.4	Wasserverbrauch	144
2.5	Reinigungs- und Putzverhalten	146
2.6	Heimwerkerchemikalien	158
2.7	Gartenchemikalien sowie Streumittel	167
<b>TEIL IV:</b>	<b>DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN UMWELTBEWUSSTSEIN UND UMWELTVERHALTEN UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DER ETHISCHEN ENTWICKLUNG</b>	<b>177</b>
1.	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE AUS DEN BETRIEBEN NACH EINFLUSSGRÖSSEN	179
2.	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE AUS DEN HAUSHALTEN UND FOLGERUNGEN	190

3.	<b>VERGLEICHENDE BETRACHTUNG DER UMWELTETHISCHEN ENTWICKLUNG BEI ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN IN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN UND BEI HAUSHALTSVERANTWORTLICHEN PERSONEN</b>	196
3.1	Verteilung der Ethikstufen in Haushalten und Betrieben	196
3.2	Unterschiede zwischen Personengruppen auf den verschiedenen Stufen der ethischen Entwicklung in bezug auf die Umwelt	199
3.3	Differenzen zwischen Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig vom Haushalts- bzw. Betriebskontext	202
3.4	Ansatzpunkte für Einstellungs- und Verhaltensänderungen	204
4.	<b>FOLGERUNGEN FÜR DIE WEITERE FORSCHUNGS- UND BILDUNGSARBEIT</b>	206
	<b>ANHANG</b>	212
	<b>ANHANG 1: BRANCHENBILDER</b>	212
	<b>ANHANG 2: ZUSATZFRAGEN AN FÜHRUNGSKRÄFTE, BETRIEBSRÄTE UND UMWELTBEAUFTRAGTE</b>	218
1.	<b>Führungskräfte</b>	218
1.1	Information und Weiterbildung zum Thema "Umweltschutz" bei Führungskräften	218
1.2	Einschätzung von Maßnahmen, die eine Vereinbarkeit von Umweltschutz und unternehmerischen Zielen herstellen können	218
1.3	Unterstützung des umweltbezogenen Engagements der Führungskräfte durch unterschiedliche Personengruppen	220
2.	<b>Betriebsräte</b>	222
2.1	Betriebsvereinbarungen zum Umweltschutz	222
2.2	Die Unterstützung durch die Gewerkschaften	222
3.	<b>Umweltbeauftragte</b>	223
3.1	Ausbildung und Vorbereitung der Beauftragten	223
3.2	Kompetenzen der Umweltbeauftragten im Unternehmen	224

**LITERATURLISTE: Siehe Band 1:**

"Zur Ethik des Handelns in Privatwelt und Erwerbswelt